

Projekt Zwangsarbeit in der SBZ/DDR – 1945-1990

Es ist längst überfällig, das Thema Zwangsarbeit in der DDR anzugehen und angemessen aufzuarbeiten. Der populäre Fall von IKEA wurde zu Recht öffentlich und bildete den Anfang. Nun gilt es daran anzuknüpfen und weiter zu arbeiten.

Im Zuge dieser Forschungsarbeit soll es nicht ausschließlich um IKEA gehen. Wir sind an der Erforschung aller Fälle von Zwangsarbeit interessiert – unabhängig davon, ob die Auftraggeber Ost- oder Westfirmen waren.

Wir wünschen uns, dass die Leidtragenden aller Formen von DDR-Zwangsarbeit hier zu Wort kommen können und in diesem Fragebogen Ihre Erfahrungen schildern können. Gleichzeitig leisten Sie mit der Beantwortung des Fragebogens einen wichtigen Beitrag zur Erforschung und Dokumentation der Zwangsarbeit in der DDR. Um die tatsächlichen Arbeitsbedingungen in möglichst vielen Betrieben detailliert schildern zu können, sind wir als Forschende auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Alle Angaben werden vertraulich behandelt und nur zum Zwecke der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zwangsarbeit in der DDR genutzt.

Wir als Projektgruppe sind auf Ihre Mithilfe und Ihr Vertrauen angewiesen.

~~Sie können das Formular direkt online, auf unserer Homepage ausfüllen und absenden.~~

www.ddr-zwangsarbeit.info

Sollten Sie diese Möglichkeit nicht haben, können Sie den Fragebogen gerne ausdrucken und per Post an uns schicken. Die Adresse hierfür lautet:

UOKG
Dr. Christian Sachse
Projekt Zwangsarbeit
Ruschestraße 103, Haus 1
10365 Berlin

1

Wichtig ist noch folgendes: Wenn Sie in mehreren Einrichtungen Arbeiten verrichten mussten, möchten wir Sie bitten, die Seiten zu Punkt 2 „Zeit, Ort und Art der Zwangsarbeit“ (Seiten 3 & 4) entsprechend oft auszudrucken, dann auszufüllen und mit einer Nummer zu versehen, so dass wir diese zuordnen können.

Mit Ihrer Unterstützung können wir es schaffen, etwas Licht ins Dunkel des Themenkreises „Zwangsarbeit in der DDR“ zu bringen und hoffentlich auch die Verantwortlichen dazu bringen, sich Ihrer Verantwortung zu stellen und Konsequenzen zu ziehen.

Wir möchten Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Wir möchten Sie nun bitten, den Fragebogen zu bearbeiten. Welche Fragen Sie beantworten, bleibt Ihnen freigestellt.

Auch Namen und Kontaktdaten brauchen Sie nicht zu nennen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Zu Beginn möchten wir Sie bitten, sich noch einmal Ihren Erinnerungen zu stellen.

Wir wissen, dass dies für viele Menschen eine sehr belastende Aufgabe ist.

Schreiben Sie bitte in das folgende Feld einfach ein paar Gedanken zu unserer Frage auf:

Welchen ersten Gedanken oder welche Erinnerung löst der Begriff "Zwangsarbeit" bei Ihnen persönlich aus?

1. Zur Person:

Name, Vorname

2

Falls Sie Ihren Namen nicht nennen möchten, lassen Sie dieses Feldeinfach frei - Ihr Fragebogen wird dann anonym bearbeitet.

Bei folgenden Angaben bitten wir um eine kurze Angabe:

Geschlecht: weiblich männlich:

Geburtsdatum oder Jahr:

eMail/Telefon:

Die Mailadresse und/oder Telefonnummer benötigen wir nur zur Kontaktaufnahme, wenn Sie sich als Zeitzeuge für ein Interview zur Verfügung stellen möchten.

Adresse:

Auch diese Kontaktdaten benötigen wir nur, wenn Sie sich als Zeitzeuge zur Verfügung stellen möchten.

2. Zeit, Ort und Art der Zwangsarbeit

Wenn Sie in mehreren Einrichtungen Arbeiten verrichten mussten, möchten wir Sie bitten, mehrere Bögen zu diesem Punkt 2 auszudrucken, diese auszufüllen und entsprechend durchzunummerieren. Notfalls nehmen Sie jeweils ein leeres Blatt Papier.

Falls Sie in mehreren Einrichtungen waren, bitte hier fortlaufend nummerieren.

Einrichtung Nummer:

Wenn Sie sich bei Angaben nicht sicher sind, markieren Sie dies bitte mit einem Fragezeichen: ?

<p>A Jahr: Bitte geben Sie hier das Jahr Ihrer Einweisung/ Inhaftierung an.</p>		
<p>B Art der Einrichtung: Beispiele: Untersuchungshaftanstalt, Strafvollzugsanstalt, Jugendhaus, Haftarbeitslager, Arbeits- und Erziehungslager, Arbeitserziehungskommando, Polizeilager, Jugendwerkhof, Durchgangsheim etc.</p>		
<p>C Ort der Einrichtung Gab es mehrere Einrichtungen an einem Ort, fügen Sie einen Zusatz hinzu: z.B. Halle, Roter Ochse etc. Bei kleineren Orten fügen Sie bitte möglichst einen Hinweis dazu: Neuoberhaus (Kreis Schwarzenberg).</p>		
<p>D Politische Verfolgung: Gab es politische Motive? Diese Frage wird jeder anders beantworten. Wir wollen auch diejenigen Fälle erfassen, wo Menschen aus politischen Gründen zu „Kriminellen“ gemacht worden sind. Wichtig ist Ihre persönliche Bewertung, nicht was im Gerichtsurteil oder Einweisungsbeschluss steht.</p>	<p>Ja</p> <p>Nein</p> <p>Weiß nicht</p>	<p><input type="radio"/></p> <p><input type="radio"/></p> <p><input type="radio"/></p>
<p>E Stichworte zur Erklärung von Punkt D: In der rechten Spalte können Sie dazu einige kurze Stichworte notieren. Beispiele: Wegen eines Ausreiseantrages, wegen Enteignung, wegen Zwangskollektivierung, alternativer Lebensstil, wegen meines Glaubens, etc.</p>		

<p>F Verantwortlicher DDR-Betrieb: Bitte geben Sie hier ein, für welchen Betrieb Sie direkt gearbeitet haben. Das waren immer DDR-Betriebe. Die Westfirmen werden gesondert abgefragt. Beispiele: Buna (Chlor), Stahl- und Walzwerk Unterwellenborn, etc.</p>	
<p>G Bezeichnung der Arbeit: Versuchen Sie möglichst kurze Beschreibungen der Arbeiten zu finden. Es können auch mehrere sein. Beispiele: Gleisarbeiten für Reichsbahn, Schmiede im LKW-Werk Ludwigsfelde, Tiefbau im BMK-Süd, Chemie in Bitterfeld, Fließband (z.B. Hemden nähen) im Gefängnis, Teile zusammenschrauben, Landwirtschaft in LPG Ortsdorf, Großküche in der StVA, etc.</p>	
<p>H Persönliche Bewertung: Persönliche Bewertungen sind immer schwierig. Bitte versuchen Sie, bei Ihrer Bewertung zwischen den allgemeinen Lebensbedingungen und der Arbeit zu unterscheiden. Hier soll es nur um die Arbeitsbedingungen gehen. Von einigen Insassen wissen wir, dass sie die Arbeit als Erleichterung ihrer Zeit empfunden haben. Aus diesem Grund gibt es den Punkt 1 „positiv“. Genaueres können Sie unten im 3. Teil der Tabelle ausführlich beschreiben.</p>	<p>Weiß nicht <input type="radio"/></p> <p>Positiv <input type="radio"/></p> <p>Verkraftbar <input type="radio"/></p> <p>Schwer verkraftbar <input type="radio"/></p> <p>Jahrelange Folgeschäden <input type="radio"/></p> <p>Lebenslange Folgeschäden <input type="radio"/></p>
<p>I Produkte für Osten oder Westen hergestellt?</p>	<p>Osten <input type="radio"/></p> <p>Westen <input type="radio"/></p> <p>Ost und West <input type="radio"/></p>
<p>J Produkte und Empfänger, Normen, Bezahlung und Strafen: Bitte versuchen, Sie das Produkt und den Empfänger zu beschreiben. Beispiele für Produkte: Braunkohle, Hemden, Teile für Kameras. Beispiele für Empfänger: Quelle, IKEA, unbekannt, Buna, NVA, etc. Hier ist auch Platz, um die Arbeitsabläufe und Bedingungen zu beschreiben. Wichtig sind auch Informationen über Normen, Bezahlung und Strafen.</p>	<p>Beschreibung:</p>

3. Weitere Fragen:

In die großen Felder können Sie auch längere Texte schreiben.

<p>1. Ich bin im Besitz von persönlichen und/oder allgemeinen Dokumenten, die ich dem Forschungsprojekt zur Verfügung stellen kann. Wir suchen nach allen Dokumenten, die auf irgendeine Art die Arbeit der Insassen erhellen. Das können Tagebücher von Angehörigen sein, nachträglich aufgeschriebene Erinnerungen, ausgefüllte Formulare, vielleicht sogar Fotos, die damals entstanden sind oder nachträglich angefertigt worden sind. Mancher hat auch selbst recherchiert und ist zu Ergebnissen gekommen. Mitunter kamen die Arbeitsbedingungen auch in Rehabilitationsverfahren zur Sprache.</p>	<p>Ja <input type="radio"/></p> <p>Nein <input type="radio"/></p> <p>Falls ja, bitte eine kurze Beschreibung:</p>
<p>2. Ich stehe als Zeitzeuge zur Verfügung. Beschreiben Sie bitte im Feld ganz rechts kurz, wie Sie uns helfen wollen. Zum Beispiel: ° Ich schreibe meine Erfahrungen auf. ° Ich bin bereit, an einem Interview teilzunehmen. ° Ein längeres Telefongespräch würde mir reichen. ° Das Interview müsste bei mir zuhause geführt werden. ° Ich würde an einem neutralen Ort mit Ihnen sprechen. ° Meine Geschichte soll gar nicht oder ausschließlich anonymisiert an die Öffentlichkeit.</p>	<p>Ja <input type="radio"/></p> <p>Nein <input type="radio"/></p> <p>Wenn ja, dann:</p>

4. Platz für Kommentare, Meinungen, Anregungen, Bewertungen, erste Schilderungen, Ergänzungen

5. Schutz der Daten

Ihre Daten werden ausschließlich von den Mitarbeitenden des Projektes bearbeitet, die zu absoluter Verschwiegenheit verpflichtet sind. Zur Verarbeitung werden die Daten anonymisiert, d.h. Name, Vorname, e-Mail, Kontakt werden zu diesem Zweck gelöscht. Sollten sich in den Fragen 3 und 4 Informationen befinden, die Rückschlüsse auf Personen zulassen, werden sie ebenfalls gelöscht.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten in der beschriebenen Weise geschützt werden.

Ja, ich bin einverstanden

Ort (*freiwillige Angabe*)

Datum (*bitte angeben*)

Unterschrift (*freiwillig*)